

Kleine Mitteilung

92. Beobachtungen über *Labidostomis longimana* L.

Über das Vorkommen dieser nicht häufigen Art steht in Reitters Fauna Germanica, Band IV vermerkt: „unsere häufigste Art, auf Weiden“. Ich konnte 1959 und auch 1960 in der Gegend von Metting, im Gelände des ehemaligen Munitionslagers der Wehrmacht öfters dieses schöne Tier käschern. Ich streifte die Tiere von niederen Kräutern, wie sie auf Ödland vorkommen, ohne jedoch die Futterpflanze genau ausmachen zu können. Am 31. 7. 1960 sah ich durch Zufall in den Blüten von rotem Klee das metallisch-grüne Halsschild eines Tieres in der Sonne glänzen. Ich warf den Kächer weg und suchte die vereinzelt Blüten von Rotklee ab und konnte zu meiner Freude feststellen, daß kaum eine der Blüten von den Tieren nicht angeflogen war. Häufig befanden sich die Käfer in Kopula und ich fand sogar viele Blüten mit 2 Pärchen. Ferner habe ich — laut Reitter — die in der Nähe befindlichen Weiden sorgfältig abgeklopft, ohne jedoch ein einziges Tier zu Gesicht zu bekommen. Der Fundort — der einzige bis jetzt hier in der Gegend ausgemachte — ist typisches Ödland, lehmiger Untergrund, starke Sonnenbestrahlung und im übrigen ein sicherer Fundort für *Cicindela germanica*, die ja bekanntlich auch ein ausgesprochenes Ödlandtier (Kulturflüchter) ist.

Anschrift des Verfassers:

Hans Schaefflein, Straubing, Gabelsbergerstr. 91 a

Entomologische Arbeitsgemeinschaft Nordbayern

Tagungsort: Frühstücksraum der Stadtgärtnerei Fürth i. Bay., Stadtpark 6.

Sitzungen nach Vereinbarung immer Dienstag 20.30 Uhr, Gäste nach Anmeldung stets willkommen.

10. Januar 1961. Herr Dr. Lutz Kobes, Erlangen, berichtet an Hand von Farblichtbildern und unter Vorlage der Ausbeute über seine Sammelreise nach Südtirol am 28. 8.—22. 9. 1960. Nachweis von 71 Lepidopteren-Arten. Den Zuhörern kredenzte der Referent Südtiroler Wein, um die Wiedergabe seines Reiseerlebnisses in jeder Hinsicht plastisch zu gestalten.

31. Januar 1961. Herr Professor Dr. Konrad Gauckler, Nürnberg, spricht mit Farblichtbildern über „Die Felsheide der Frankenalb, floristisch und faunistisch betrachtet“. Der Vortrag fand reges Interesse, weil er in groß angelegter Zusammenschau wohl die interessanteste Biozönose unserer engeren Heimat behandelte.

28. Februar 1961. „Mit Fangnetz, Pinsel und Kamera“ war Herr Hans Schiller in der zweiten Julihälfte und anfangs August 1960 in den Lechtaler Alpen. (Namlos.) Darüber berichtete er mit Farblichtbildern, legte die Ausbeute vor (207 Arten einschl. Mikros) und zeigte Aquarelle, welche er auf dieser Reise gefertigt hatte.

Am **13. Mai 1961** (Samstag) führt unsere Arbeitsgemeinschaft ihre Tagung in Pottenstein durch, um dort in der Felsheide zu leuchten. Interessierte Teilnehmer aus dem oberfränkischen Raum sind willkommen und werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft, Fürth, Stadtpark 6, nähere Einzelheiten einzuholen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Schaefflein Hans

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung 40](#)